

Antrag 193/I/2025**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Zeit für Veränderung: Für eine sozialdemokratische Migrationspolitik****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)**

1 Wir fordern ein Grundsatzpapier zur Migrationspolitik,
 2 das eine genuin sozialdemokratische Perspektive entwi-
 3 ckelt: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die Wer-
 4 te der Sozialdemokratie und müssen zum Inhalt werden.
 5 In diesem Dokument müssen der Grundsatz des inter-
 6 nationalen Asylrechts, die Achtung der Menschenrechte
 7 und ein konkretes Bekenntnis zu einer wirksamen Integra-
 8 tionspolitik verankert werden. Konkret halten wir es für
 9 notwendig, dass diese Aspekte endlich umgesetzt wer-
 10 den:

- 11 1. Investitionen zur Schaffung geeigneter Orte, an de-
 12 nen Menschen mit Aufenthaltsgenehmigung unter-
 13 gebracht werden können,
- 14 2. Zugang zum Arbeitsmarkt und Sprachkurse für ei-
 15 ne schnellere Integration und wirtschaftliche Unab-
 16 hängigkeit
- 17 3. Stets das Kindeswohl, wie es in der von Deutsch-
 18 land ratifizierten Kinderrechtskonvention verankert
 19 ist, in den Vordergrund zu stellen, damit minderjäh-
 20 rigen Migranten der volle Zugang zu Betreuungs-,
 21 Bildungs- und Schutzangeboten wie deutschen Kin-
 22 dern garantiert wird.
- 23 4. Die SPD soll sich auf europäischer Ebene für eine Re-
 24 form des Dublin-Verordnung und eine verantwor-
 25 tungsvereinigte und humanere Migrationspolitik auf
 26 internationaler Ebene einsetzen.
- 27 5. Eine selbstbewusste und wertebasierte Außenpoli-
 28 tik, die für Frieden, Menschenrechte und internatio-
 29 nale Zusammenarbeit steht.
- 30 6. Generell konsequenter Einsatz für soziale Gerech-
 31 tigkeit, indem wir uns für faire Löhne, bezahlbaren
 32 Wohnraum und eine gerechte Verteilung des Wohl-
 33 stands einsetzen.

34

35

Begründung

37 Das Wahlergebnis der Bundestagswahl 2025 brachte für
 38 die SPD das schlechteste Ergebnis seit ihrem Bestehen.
 39 Laut Wahlanalysen verlor die SPD 1,7 Millionen Stimmen
 40 an die CDU, 720.000 an die AfD und 440.000 an die BSW.
 41 Wir haben in den letzten drei Jahren eine kontinuierliche
 42 Verschärfung der Rhetorik der sozialdemokratisch geführ-
 43 ten Bundesregierung gegenüber Migration und Asylbe-
 44 werber*innen erlebt, mit der berühmten Zeitungsschlag-
 45 zeile mit Scholz' Porträt, die „Abschiebungen im großen
 46 Stil“ verspricht. Auch während des Duells zwischen Scholz
 47 und Merz dominierte das Thema Migration die Debatte,

48 wobei sich beide einig waren, dass eine schärfere Politik,
49 mehr Grenzkontrollen und Zurückweisungen notwendig
50 seien. Für uns, die wir in der AG Migration und Vielfalt ak-
51 tiv sind, war es sehr schwierig, diese Positionen gegen-
52 über den Wählern zu rechtfertigen. Wir haben mehrfach
53 vor diesem Vorgehen in der Migrationsfrage gewarnt. Die
54 Konsequenz ist nun, dass sich die SPD dadurch in einer kri-
55 tischen Situation befindet: Entweder sie ändert sich jetzt
56 radikal, oder sie riskiert in naher Zukunft ihr Verschwin-
57 den.